

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Die Herrnhuter Brüdergemeine in der Schweiz	12
1.2	Fragestellung und Quellen	27
1.3	Forschungsstand	31
1.4	Aufbau und Gliederung	38
2	Zum pädagogischen Kontext der Töchterpension in Montmirail	41
2.1	Erziehung in der Herrnhuter Brüdergemeine im 18. Jahrhundert	41
2.1.1	Kindheit	42
2.1.2	Erziehungsinstitutionen	47
2.1.3	Erziehung als Bewahrung vor Verführung	53
2.1.4	Methodisierung des Glaubens	62
2.1.5	Erzieher und Erzieherinnen, Schulhalter und Schulhalterinnen	69
2.2	Mädchenbildung in der Schweiz des 18. Jahrhunderts – ausgewählte Schulprofile	71
2.2.1	Pensionen in der französischsprachigen Schweiz	72
2.2.2	Die Töcherschule in Zürich	79
2.2.3	Die Töcherschule in Basel	87
2.2.4	Exkurs: Gouvernanten	91
2.2.5	Das Töchterinstitut und die Töcherschule in Aarau	100
2.2.6	Die Töcherschule in Bern	104
2.2.7	Das Institut des Rosius à Porta in Ftan	110
2.2.8	Die Töcherschule und das Töchterpensionat der Ursulinen in Luzern	117
3	Die Töchterpension in Montmirail im 18. Jahrhundert	131
3.1	Gründung und Etablierung der Töchterpension – Intentionen und Strategien	135
3.1.1	Konzeptionierung der Erziehungsanstalt	137
3.1.2	Positionierung der Erziehungsanstalt	153
3.1.3	Ökonomisierung der Erziehungsanstalt	169
3.2	Die Pensionstöchter – zur Schülerschaft der Töchterpension in Montmirail	173
3.2.1	Anmeldung und Aufnahmepraxis	174
3.2.2	Geografische und soziale Herkunft	178

3.3	Bildungsangebot und Schulbetrieb	190
3.3.1	Lehrplan	192
3.3.2	Organisation	228
3.4	Die Mädchenbildung in Montmirail im Vergleich	246
3.5	Missionarisches Erziehungskonzept – Methoden und Bilanzen der Umsetzung	254
3.5.1	Bewahrung	254
3.5.2	Religiöse Erziehung	274
3.5.3	Aufsicht und Erziehung in Montmirail – ein Berufsbild	350
4	Resümee	375
5	Quellen und Literatur	387
5.1	Ungedruckte Quellen	387
5.2	Gedruckte Quellen/Primärliteratur	389
5.3	Darstellungen/Sekundärliteratur	393
5.4	Elektronische Publikationen	419
6	Personenregister	421